

Protokoll der GF-Sitzung vom 07.09.2011

Anwesende: Matthias Zagermann (GF Finanzen), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit), Hannah Eitel (Projekt Antirassistisches Telefon), Armin Grundig

Protokoll: Ullrich

Beginn: 18:30

Ende: 19:05

Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. Finanzantrag Flyer/Aufkleber für das Antirassistische Telefon Hannah beantragt 85€ um Flyer und Aufkleber zur Bewerbung des Antirassistischen Telefons zu finanzieren, welches ein Projekt des Studentenrats der TU Dresden ist. Matthias weist darauf hin, dass noch Angebot und Entwürfe eingereicht werden sollten. Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.</p>	<p>GF Finanzen</p>
<p>2. Bearbeitung der Härtefallanträge durch Anne Gebhardt Wie bereits beschlossen wurde, soll Anne Gebhardt zukünftig die Bearbeitung der Härtefallanträge übernehmen. Dies erfordert jedoch folgende Vorkehrungen: Anne muss für den Zugriff auf die entsprechenden Daten freigeschaltet werden. Armin schlägt weiterhin vor, dass Anne seinen alten StuRa-Schlüssel erhält, welcher ebenfalls den Zugang zum GF-Schrank ermöglicht, wo alle relevanten Dokumente bzgl. der Anträge aufbewahrt werden. Die GF beschließt einstimmig, dass Anne Gebhardt in voller Verantwortung die Bearbeitung der Härtefallanträge übernehmen soll. Ihr wir weiterhin Zugriff auf den Schrank der GF gewährt.</p>	<p>GF Frau L.</p>
<p>3. Anfrage bzgl. Bewerbung des Projekts PePP Seitens des Projekts „Praxiserfahrung bringt PlusPunkte“[sic!], welches beim Studentenwerk Dresden angesiedelt ist, wurde eine Anfrage auf Bewerbung des selbigen in Broschüren o.ä. Medien an den StuRa sowie an die Fachschaftsräte übersendet. Ziel des Projekts ist es, Studierende für ehrenamtliche Tätigkeiten zu</p>	<p>GF LuSt</p>

gewinnen.

In der folgenden Diskussion wird festgestellt, dass es für eine Bewerbung in den Broschüren des StuRa nun schon zu spät ist. Weder der SpiRex, noch die BaföG-Broschüre können zu diesem Zeitpunkt redaktionell verändert werden.

Matthias schlägt folgendes vor: Eine Bewerbung des Projekts über Flyer des StuWe und die Infomonitore des Studentenrates ist grundsätzlich möglich, allerdings sollte hieran die Bitte gekoppelt werden, den StuRa in den Pool der ehrenamtlichen Tätigkeitsfelder aufzunehmen.

Die GF stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu. Ullrich wird beauftragt dies dem Projektteam zu kommunizieren.

4. Anfrage der Jugendinitiative Demokratie e.V.

Marko Feldmann übersandte als Vertreter der Initiative folgende Anfrage an den StuRa:

„Wir sind ein Träger der freien Jugendhilfe und treten für Partizipation junger Menschen in unserer Gesellschaft ein (Infos auch unter www.jugendinitiative.eu) . Derzeit sind wir in einer Bürogemeinschaft mit der Projektschmiede gGmbH auf der Bautzner Straße 22 in Dresden, allerdings suchen wir auf Grund unserer stark studentisch geprägten Mitgliederschaft ein Büro in Form eines Zimmers für Schreibtisch und Konferenztisch mit 10 Plätzen bestenfalls auf dem Campus oder in Uninähe.

Vielleicht könnt ihr uns in dieser Angelegenheit weiterhelfen, habt selbst einen Raum zur Vermietung frei oder kennt weitere Anlaufstellen?“

Die GF merkt hierzu an, dass der StuRa selbst über keine vermietbaren Büroräumlichkeiten verfügt. Es wird der initiative nahe gelegt sich mit den Anerkennungsrichtlinien für HSGs auseinanderzusetzen und evtl. eine Anerkennung als Hochschulgruppe zu intendieren, da ja scheinbar eine überwiegend studentische Prägung innerhalb der Strukturen vorliegt.

Als anerkannte HSG könnten dann das Sitzungszimmer des StuRa und die Räumlichkeiten Bayreuther Str. 16 genutzt werden.

Ullrich soll eine Antwort an Herrn Feldmann verfassen und ihm diese Vorgehensweise vorschlagen.

GF LuSt

5. Anfrage der flinc AG

Kathrin Armbrust übersandte dem StuRa eine Kooperationsanfrage. Die flinc AG ist ein junges Unternehmen, hervorgegangen aus einem studentischen Projekt, welches eine vollautomatisierte Mitfahrzentrale für Kurz- und Langstrecken anbietet (nähere Erläuterungen hierzu unter <http://flinc.org>).

GF LuSt

Speziell wurde angeboten eine entsprechende Erstsemesteraktion zu starten.

Grundsätzlich ist die GF der Meinung, dass eine solche Mitfahrzentrale durchaus über den StuRa beworben werden kann. So bspw. über die Infomonitore. Die Einrichtung einer Art ESE-Aktion wäre aus Zeitgründen momentan eher schwierig zu organisieren. Weiterhin scheint die Verkehrsanbindung innerhalb Dresdens doch vergleichsweise gut und die Möglichkeiten des sachsenweiten Semestertickets bringen ebenfalls Mobilitätsvorteile für die Studierenden der TU Dresden. Selbstredend kann ein Hinweis auf das Angebot von flinc durchaus attraktiv für Studierende sein, welche Reisewege außerhalb des Gültigkeitsbereiches des Semestertickets zu bewältigen haben.

Ullrich wird eine Antwort an Frau Armbrust verfassen und ihr den Sachverhalt so erläutern, sowie das Angebot der Bewerbung unterbreiten.